

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

füllung und deren Aufbewahrung. Zur selben Zeit im Schachte vorgenommene Bohrungen ergaben aber keine nennenswerte Vermehrung des Wassers. Im Jahre 1868 wurde von dem damaligen Apotheker in Hall, Richter, in Verbindung mit Ingenieur Egger eine im Ternbachtale liegende, sehr ergiebige Jodquelle entdeckt, welche den Namen Gunther-Quelle erhielt; sie wurde nach den Beratungsergebnissen einer eigens hiezu eingesetzten Enquete (Professor Süß, Vizedirektor der k. k. geologischen Reichsanstalt, D. Stühr und den Bergbau-Fachleuten Bergrat Wolf und kaiserlicher Rat Zsigmondi) gefaßt und liefert heute



Trinkhalle und Marienhof.

einen Großteil des Badewassers. Im Jahre 1873 wurde die neue Trinkhalle erbaut; acht Jahre später das neue Theater, und 1907 das Kaiser Franz Josef-Badehaus. Seit dem Jahre 1900 wurden systematisch Probebohrungen vorgenommen, welchen wir mehrere neue Quellen verdanken, die sich größtenteils durch ihren hohen Jodgehalt auszeichnen, darunter besonders auch die zur Trinkkur verwendete Marie Valerie-Quelle. In den letzten Jahren wurden die Parkanlagen sehr vergrößert.

Nach Übernahme des Bades durch die Landstände hob sich rasch die Kurfrequenz, überschritt im Jahre 1858 die